

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich
am 1. Dienstag, Diner-
tag u. Samstag. Der
Samstagnummer wird
ein Unterhaltungsblatt
beigegeben. Abonne-
mentspreis halbjährl. 1 fl.
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 8 kr., sonst
ganzwürttemb. 1 fl. 15 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert
man bei der Redaction,
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Einrückungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Nro. 125.

Samstag, den 28. Oktober.

1871.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Beseitigung der bei der Frühjahr-Visitation an den öffentlichen Wegen vorgefundenen Mängel ist unter Beisitz der Wegvisitationsprotokolle in Völbe hieher nachzuweisen. Dabei müssen die Protokolle bei jedem einzelnen Gebrechen darthun, daß und wie demselben abgeholfen wurde.

Den 26. Oktober 1871.

R. Oberamt. Thym.

Verpachtung.



Die der R. Bahnbauverwaltung gehörigen Acker- und Wiesen-Ab-
schnitte werden wieder auf 1 Jahr verpachtet und zwar auf
Markung Wildberg und Holzbronn:

Montag, den 30., Anfang Vormittags halb 10 Uhr,
unterhalb des Bettenbergs;

Markung Waldeck und Sonnenhardt:

Dienstag, den 31., Anfang Nachmittags 2 Uhr,

bei Station Teinach.

Magold, den 26. Oktober 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

R. Eisenbahnbauamt Calw.

Kalksteinlieferung.



Es wird im Submissionswege die Lieferung nachstehender Kalk-
steine verankert:

Lagerplatz Zimmermannswiesen 250 S.-Rthn.

Lagerplatz Hau 350 "

Die Bedingungen sind zur Einsicht aufgelegt.

Offerte wollen längstens bis

Montag, den 30. d. M., Vormittags 10 Uhr,

eingeeben werden.

Calw, 25. Oktober 1871.

R. Eisenbahnbauamt.
Bod.

Calw.

Die Diöcesansynode

wird heuer

am Donnerstag, den 2. November,
im großen Saale des Rathhauses
gehalten. Der Synodalgottesdienst
beginnt um 10 Uhr und werden zur Theil-
nahme an demselben die Glieder unserer
Gemeinde hiedurch freundlich eingeladen.

Calw, 26. Oktober 1871.

R. Dekanatamt.

Mezger.

Calw.

Die Bezirksschulversammlung

wird heuer

am Mittwoch, den 1. November,
im großen Saale des Rathhauses
hier abgehalten und beginnen die Verhand-
lungen um halb 10 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Gesang der Lehrer zur Eröffnung,
- 2) Ansprache des Bezirksschulinspektors,
- 3) Lehrprobe über die Geographie des
Oberamts Calw unter Vorführung
der Gäste des Bezirks,
- 4) Referat über einen Lehrplan für die
Winterabendschule,

5) Referat über die Pflege der Schü-
lerhefte.

Zur Theilnahme an den Verhandlungen
werden die Mitglieder der Ortsschulbehör-
den und andere Freunde unseres Volks-Schul-
wesens freundlich eingeladen.

Calw, 26. Oktober 1871.

R. Bezirksschulinspektorat.

Dekan Mezger.

Alford.

Die Gemeinde Weinberg beabsichtigt die
Wendplatte an der sog. Kohlstaige für den
nach Weinberg fahrenden Weg zu erbreitern.
Nach dem Ueberschlag ist berechnet:

Erdbarbeit 198 fl. 40 kr.

Steingeschlag 41 fl. 17 kr.

Diese Arbeiten werden nächsten

Mittwoch, den 1. November l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause in Weinberg verankor-
dirt; hiezu werden Alfordsliebhaber einge-
laden und die Herren Ortsvorsteher ersucht,
dies bekannt machen zu lassen.

Liebenzell, den 26. Oktbr. 1871.

Aus Auftrag:

Wegmeister Bauer.

Calw. Straßensperre.

Die Altburger Vorstadt wird für Fuhr-
werke wegen der Legung der Gasröhren
in nächster Woche gesperrt. Die Fuhrwerke
haben den Weg über das Weidenstaigle
zu nehmen.

Am 26. Oktober 1871.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Revier Stammheim.

Nadelreis-Verkauf.

Am

Montag, den 30.

d. M.,

aus dem Distrikt

Didemer Wald, Ab-

theilung Florsack,

und dem Distrikt

Stammheimer Markt, Abtheilung Unterer
Bindenrain:

16-18 Loose ganz frisches zur Streu
taugliches unaufbereitetes Na-
delreis.

Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr
beim Didemer Hof.

Stammheim, 25. Oktober 1871.

R. Revieramt.

Weinland.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Am Sonntag, den 29. Oktober,
katholischer Gottesdienst.

Concordia.

Samstag, den 28.

d. M., ist Hauptversamm-

lung und Einzug der Bei-

träge, Besprechung wich-

tiger Gegenstände.

Zu zahlreichem Besuch

ladet ein

Der Vorstand.



Es wird sogleich oder bis Martini ge-
gen hohen Lohn ein mit guten Zeugnissen
versehenes

Zimmermädchen

gesucht. Zu erfragen bei der Expedition.



Feuerwehr.



Heute, Samstag — Feiertag — Nachmittags 4 Uhr, findet eine allgemeine Uebung mit sämmtlichen Spritzen und Abends 7 Uhr die jährliche Generalversammlung bei Thudium statt.

Da im Laufe des letzten Sommers nur eine Uebung abgehalten wurde, so wird zuversichtlich erwartet, daß die Mitglieder, namentlich diejenigen, die das letztemal gefehlt haben, vollzählig ausrücken.

Das Commando:
Georgii.

Gewerbe-Ausstellung.

Das Ausstellungscomité hat den Grundsatz aufgestellt, daß zu den Kosten der Ausstellung, sowie einem etwaigen Deficit in keiner Weise auf städtische Mittel Anspruch gemacht werden dürfe, vielmehr die Gewerbetreibenden selbst, denen ja die Ausstellung zu gute kommt, hiefür einstehen sollen. Es werden zu diesem Zwecke Aktien im Betrage von fl. 5. — ausgegeben, welche nach und nach, je nach Bedarf einbezahlt werden. Nach dem Schlusse der Ausstellung, sobald eine Abrechnung möglich ist, werden dann die Aktien ganz oder theilweise, je nach dem Ergebnis, wieder zurückbezahlt. Ein Defizit in der Rechnung ist zwar kaum denkbar, doch muß dasselbe in vorförliger Weise in Rechnung genommen werden. Der Betrag wurde deshalb so nieder gegriffen, um es jedem Gewerbetreibenden möglich zu machen, sein Interesse an diesem gemeinnützigen Werke zu bethätigen. Zudem wir daher zu zahlreicher Bethheiligung einladen, bemerken wir, daß sämmtliche Mitglieder des Ausstellungscomités zu Entgegennahme von Zeichnungen bereit sind.

Das Ausstellungscomité.

J. Bertschinger. C. Bod. C. A. Bub. Chr. Deyhle. Emil Georgii. C. W. Heiler. C. Horlacher. H. Gutten. Kappler jun. Fr. Klinger. Reallehrer Ramsperger. Apoth. Rutherford. Georg Schaubert. Aug. Schnauser. Stadtschultheiß Schuldt. Dr. Schütz. Stadtbaumeister Werner. Zilling junior.

Damenmäntel, Jacken, Regenmäntel und fertige Unterröcke

sind in neuer, reicher Auswahl eingetroffen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme
Carl Ziegler, Teinachstraße.

Auswahlendungen werden gerne gemacht, sowie Bestellungen nach Maß angenommen und bestens besorgt.
Obiger.

Gebrüder Spohn in Ravensburg. Flachs-, Hanf- & Wergspinnerei. Mechanische Feinen - Weberei.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, wie auch zum Weben und Weben

Werg, Hanf und Flachs, gehechelt und ungehechelt, in geriebenem und gut geschwungenem Zustand.

Spinnlohn beträgt per Schneller von 1000 Fäden 4 Kreuzer. Von gehecheltem Hanf und Flachs wird auch Fadenzwirn gefertigt.

Die Weberei, welche mit englischen Webstühlen der neuesten Art eingerichtet ist, befaßt sich mit dem Verweben der im Lohn gesponnenen Garne und garantiren wir für die außerordentliche Gleichheit und Dichtigkeit der Hemdenleinen, Bauerntücher, Zwilche u. s. w. — Lohn ist äußerst billig.

Die Agenten:

W. Schlatterer, Calw.
Eberhard Ohngemach, Neubulach.
J. Walz, Wildberg.

Ulmer Münsterbau-Loose à 35 fr.

mit fl. 70,000. baaren Gewinnen, als: fl. 20,000., fl. 10,000., fl. 5,000., fl. 1000, fl. 500. bis fl. 3 1/2.

Ziehung unwiderruflich am 15. Novbr. d. J. — empfehlen zur gütigen Abnahme
Emil Georgii. W. Enslin.

Zum Ein- und Verkauf von allen Sorten Staatspapiere, Eisenbahn- & andere Prioritäten, Anleihenlose u.

Einlösung von Zinscoupons und Wechseln auf Bankplätze empfehle ich mich unter Zusicherung schnellster und billigster Bedienung.
Ebenso empfehle ich mich zur Vermittlung von Geldern von und nach Amerika, und bin durch meine direkte Verbindung mit Bankhäusern in den größten Städten der vereinigten Staaten im Stande, die billigsten Courte zu berechnen.
Die Vormerkung von Kooften besorge ich für meine verehrten Geschäftsfreunde unentgeltlich und bin zu Ertheilung jeglicher Auskunft stets mit Vergnügen bereit.
Julius Staedlin,
Comptoir in der Lebergasse.

Gewerbeausstellung.
Diejenigen Industriellen der hiesigen Stadt, welche sich bei der Ausstellung betheiligen wollen, und sich noch nicht angemeldet haben, wollen dieß längstens bis Ende November bei dem Unterzeichneten oder den Herren H. Gutten, Emil Georgii oder August Schnauser besorgen. Spätere Anmeldungen können nur nach Maßgabe des noch übrigen Raumes berücksichtigt werden.
Das Ausstellungscomité.
Der Vorstand: C. W. Heiler.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.
Meine verehrten hiesigen und auswärtigen Kunden benachrichtige ich hiermit, daß ich meine bisherige Wohnung im Hause des Hrn. Schwiggabele verlassen, und nun in meinem von Frau Schneider W. Stoll's Wtw. erkauften Hause am Markt wohne.
Zugleich empfehle ich mein Lager in allen Sorten Bürsten und Pinseln in bekaunter guter Waare, unter Zusicherung billiger Preise, zu geneigter Abnahme.
August Dierlamm, Bürstenmacher.

Dienst-Gesuch.

Ein Mädchen, das mit guten Zeugnissen versehen und im Kochen erfahren ist, sucht eine Stelle; zu erfahren bei
Bäder Haydt, Lebergasse.



Deutsche Invalidenstiftung.

IV. Gabenverzeichnis.

Gemeinde Gechingen, Kollekte d. Hrn. Pfr. Storz fl. 259. 38 fr. RR. Neubulach 30 fr. Dr. Müller, Med. Rath fl. 5. RR. fl. 20. Kaiser, Wfr. fl. 1. Depeschenverein fl. 7. 35 fr. S. S. fl. 5. G. F. Acker fl. 10. 6 fr. E. L. Wagner jr. fl. 10. RR. fl. 100. RR. fl. 10. Carl Zillina jr. fl. 15. S. in RR. fl. 2. 24 fr. Alexander Assenheimer fl. 10. Von verschiedenen Quartierträgern Althengstetts, welche auf ihr Quartiergeld verzichteten, fl. 51. 54 fr. abj. Porto fl. 51. 50 fr., zus. fl. 508. 3 fr., wofür ich hiemit dankend bescheidige.

Gesamtsumme der eingegangenen Beiträge fl. 2219., die ich an den württemb. Landesverein in Stuttgart abgeliefert habe.

Zur Empfangnahme weiterer Gaben bin ich stets mit Vergnügen bereit.

Julius Staelin.

Calw.

Sonntag, den 29. Oktober, findet von Nachmittags

3 Uhr an

musikalische Unterhaltung

statt.

G. Michael.

Leinen- und Wollwaaren-Lager von Gebrüder Werling aus Wattenheim. Ausverkauf.

Nur während kurzer Zeit, um schnell zu räumen, verkaufen wir alle Sorten in Leinen-, Baumwoll- und Wollwaaren. Noch nie hat Jemand so billig gekauft, als während kurzer Zeit von uns verkauft wird. Um das ganze Geschäft auszuverkaufen, werden **erlaubt billige Preise gemacht. 10 Prozent unter dem Einkaufspreis.**

Preis-Courant.

- Leinwand, per Elle 16 fr., 20 und 24 fr., beste Qualität.
- Shirting, per Elle 8, 10 und 12 fr.
- Baumwolltuch, 13, 14 und 16 fr., beste Qualität.
- Lederleinwand, per Elle 12 und 14 fr.
- Tischtücher, per Stück 48 fr., 54 fr., 1 fl. 18 fr. und höher.
- Handtücher in Leinen, 9, 10 und 12 fr.
- Servietten, per Stück 17 fr., 20 und 24 fr. und höher in Leinen.
- Tischdecken und Kaffeedecken, 2 fl. 30 fr., 2 fl. 48 fr. bis 4 fl.
- Kommodebeden, per Stück 1 fl. 24 fr. und höher.
- Weisse baumwollene Sacktücher, per Stück 9, 10 und 12 fr.
- Kindersacktücher, 5 fr. per Stück.
- Unterhosen, 48 fr., 54 fr., 1 fl., 1 fl. 30 fr. und höher.
- Gesundheitsjacken, nur in rein wollen, 2 fl. 30 fr., 2 fl. 48 fr. bis 5 fl.
- Für Frauenjacken 2 fl., 2 fl. 30 fr. und höher, in rein wollen.
- Kopfschals für Frauen und Kinder, 15 fr., 24 fr., 30 fr. bis 1 fl.
- Herrnschals in türkisch rein wollen, per Stück 48 fr., 1 fl., 1 fl. 30 fr. und höher.
- Schälchen für Kinder, 6, 9, 12, 18 und 24 fr.

Consumverein.

Nächsten Sonntag Mittag 4 Uhr findet eine Versammlung im Thudiumschen Saale statt, wozu alle bis jetzt unterzeichneten Mitglieder, sowie auch diejenigen, welche sich für den Verein interessieren, freundlichst eingeladen werden.

Zweck der nächsten Versammlung ist:

- 1) Berathung der Statuten.
- 2) Wahl eines Verwaltungsraths.

Das provisorische Comite.

Fabruiß-Verkauf.

Am nächsten Montag von Mittag 1 Uhr an, wird bei Fräulein Bozenhardt's Wittwe, Teinacher Straße, zum Verkauf gebracht: Mannskleider, Betten und Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk, allerlei Hausgeräthe.

5 bis 6 Wagen guten Strohdung

hat zu verkaufen Ph. Stord, Seifensieder.

Fettes Hammelfleisch

ist zu haben bei Hammer im Biergäßle.

Calw. Einladung.

Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Samstag und Sonntag, den 28. und 29. Oktober, in unser Haus freundlichst ein.

Julius Hammann.
Friederike Winter.

Liebenzell.

Unteres Bad.

Der Unterzeichnete verkauft Samstag, den 28. Oktober, (Feiertag Simoni und Juda)

Nachmittags 2 Uhr,

- 2 Chaisenpferde (Schimmel),
- 1 vierfüßige Chaise,
- 1 zweifüßige Chaise,
- 6 Röhre,
- 3 St. Jungvieh

an den Meistbietenden.

Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Hermann Wetzel.

Die Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei Schornrouthe-Bayonsburg

empfehlen sich zum Spinnen von Flachs, Hanf und Abwerg im Lohn, per Schnel-ler 4 fr., und sichern reelle Bedienung zu. Nähere Auskunft ertheilen die Agenten

Georg Eberhardt in Calw.
E. Weiff in Staunheim.

Einige Wagen Dung

hat zu verkaufen! Kath. Stidel, wohnhaft im Haaggäßle.

Ein Kubfütterer

findet bis Martini eine Stelle bei Schiffwirth Giller.

Bad Teinach.



Morgen, Sonntag, Metzelsuppe in der Krone, wozu freundlichst einladet Die Badverwaltung.

Such.

ten Zeugnissen hren ist, sucht Lebergasse.



Calw.
Einladung.
 Alle unsere werthen Freunde und Bekannte laden wir auf nächsten Sonntag zu einem guten Glas Wein zu Bierbrauer Gutruf freundlich ein.
 Joseph Wildanger.
 Ernestine Hauser.

Gegen jeden alten Husten!
 Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopf, Heiserkeit, Verschleimung, Blutspien, Asthma, Keuchhusten u. Schwindhusthusten ist der Mayer'sche **weiße Brust-Syrup** das sicherste und beste Mittel.
 Nur echt bei
 W. Enslin in Calw.

Zwei junge Leute
 finden sogleich Beschäftigung beim Ristchen-nageln in der Cigarrenfabrik von **Heinr. Hutten.**
Güterzieler
 kauft Verwalt. Aktuar Ziegler.

Kartoffeln.
 100 Säcke sehr gute Kartoffeln sind auf dem Tröllenshofe, D.A. Nagold, billig zu verkaufen.
Allen Zahnwehleidenden
 empfiehlt ein untrüglich probates Mittel die Expedition d. Bl.

Calw. Frucht-Preise am 21. Oktober 1871.

Getreide-Gattungen.	Vorrat-Keßl	Neue Zufuhr	Gesamt-Be-trag	Heu-tiger Ver-kauf	Im Keßl-gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel-Preis		Niederster Preis		Ver-kaufs-Summe		Gegen d. vor. Durch-schnittspreis	
						fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	tr.	wer-t.
Wägen Kern., gem.	40	209	249	249	—	8	12	8	2	7	54	2002	30	2	—
Reggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	3	3	3	—	—	—	5	12	—	—	15	36	—	12
Dinkelgem.	15	237	252	252	—	5	48	5	42	5	33	1436	33	4	—
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber, gem.	—	84	84	84	—	5	30	5	1	4	45	422	12	—	5
— neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	55	533	588	588	—	—	—	—	—	—	—	3876	51	—	—

Brodtage nach dem früheren Regulativ: 4 Pfd. Kernbrod 19 fr., dte. schwarzes 17 fr., ein Kreuzerweck soll wägen 4 1/2 Loth. **Stadtschultheißenamt.**

Tagesneuigkeiten.

— Die evangelische Pfarrei Böhringen, Dekanats Sulz, wurde dem Pfar-ter Mejer in Unterreichenbach übertragen. (St.-A.)
 — In Athenastett starb am 27. früh Herr Schultheiß Flic. Die Beerdigung findet heute, Samstag, Mittag 2 Uhr statt.
 — Calw. Tagesordnung der Sitzung des R. Kreisstrafgerichts vom 31. Oktober: Vorm. 9 Uhr: 1) Geißelmann, Maria Friederike, 25 J. alt, Wittwe des Kaisers Friedrich Geißelmann von Bösen, D.-A. Neuenbürg, wegen Diebstahls; 2) Müller, Johann Georg, 32 J. alt, led. Weber von Javelstein, D.-A. Calw, wegen Diebstahls. Vorm. 10 Uhr: 3) a) Renz, Christian, 31 J. a., led. Weber von Emmingen, D.-A. Nagold; b) Renz, Wilhelm, 22 J. a., led. Schuster v. da; c) Strienz, Joh. Eg., 21 J. alt, led. Weber v. da; d) Scheck, Michael, 37 J. a., led. von Großaldorf, D.-A. Gaildorf, — wegen Körperverletzung.

□ In den öffentlichen Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts Calw kamen folgende Fälle zur Verhandlung und Aburtheilung: Am 19. Okt.: 1) Die Untersuchungssache gegen den verheiratheten Schreiner Jakob Adam von Loffenau, Oberamts Neuenbürg. Derselbe ließ sich eine erschwerte Ehrenkränkung dadurch zu Schulden kommen, daß er am 20. Mai d. J. dem ihm vorgesehnen Schultheißen Dehse von Loffenau, welchem er als solchem besondere Achtung schuldig ist, aus Anlaß einer von diesem gegen ihn verhängten Strafe erklärt hat, er habe ihn schon vor 20 Jahren durch eine amtliche Verfügung wegen seines Hauses um 250 fl. gebracht, und drücke ihn seit 20 Jahren, während der Beschuldigte auch nicht den mindesten Grund zu einer solchen Beschuldigung hatte. Das Gericht verurtheilte ihn zu der Bezirks-Gefängnißstrafe von acht Tagen, sowie zum Erlaß der Kosten. 2) Die ledige Dienstmagd Wilhelmine Schauble von Döbel, Oberamts Neuenbürg, hat im Laufe des Winters 1870/71, solange sie als Magd im Dienste des Kaufmanns Peter Hsfall in Schwann, Oberamts Neuenbürg, war, diesem ihrem Dienstherrn aus dessen ihr zugänglichen Laden von seinem Waarenvorrath Ellenwaaren, Bündel und Fäden im Gesamtwert von 3 fl. 50 fr. entwendet, und wurde wegen dieses erschwerten Diebstahls neben dem Verluste der bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte zu der, durch die Untersuchungssache abgeübten Bezirks-Gefängniß-Strafe von 10 Tagen verurtheilt, auch zum Erlaß der Kosten verpflichtet. 3) Der verheirathete Fabrikarbeiter Gottlob Schmid von Rohrdorf, D.-A. Nagold, hat sich der Unbotmäßigkeit, erschwerten Ehrenkränkung und des ungebührlichen Benehmens dadurch schuldig gemacht, daß er am 11. Sept. d. J., Nachts nach 10 Uhr, in seiner Wohnung in Rohrdorf dem ihm vorgesehnen Schultheißen Killinger, als dieser ihm die wohlbe-gründete Arretirung ankündigte, erwidert hat, er solle ihm am —, ferner seiner, auf Befehl des Schultheißen gleich bald durch den Polizeidiener und zwei weitere zum Beistand der Obrigkeit beigezogene Personen bewirkten Abführung in's Gefängniß, durch fortgesetztes Anklammern und Sperren vor-sätzlich und rechtswidrig Widerstand entgegenge-setzt, endlich dem Schultheißen, wie dieser im Gefängniß zu ihm sagte, jetzt kannst du deinen Kausch aus-schlafen, erwidert hatte und zu den demüthigen auch. Das Urtheil lautet auf die Bezirksgefängnißstrafe von 12 Tagen und die Verpflichtung zum Erlaß der Kosten. (Schluß folgt.)

— Stuttgart, 26. Okt. Am Sonntag findet in Stuttgart ein Landessturztag statt, aus dessen Tagesordnung folgende Anträge hervorzuheben sind: 1. Die bisherige Einquartierungswelche bei Turnfesten aufzuheben und dafür Massenquartier einzuführen. 2. Obligatorische Einführung des Turnunterrichts an den Volksschulen. 3. Wiederauf-nahme des Schießens bei den Turnfesten.

— In Darmstadt brannte am 24. Oktober das Hoftheater vollständig ab. Der Brand brach Abends 5 Uhr bei starkem Ost-wind aus und bedrohte das Zeughaus, welches dann von der Garnison binnen einer Stunde geleert wurde. Das Feuer wurde jedoch auf

feinen Herd beschränkt. Dasselbe soll beim Auslösen der Gasflammen auf dem Schürboden entstanden sein. Der Vichanz- und der Metz wird vermist und ist wahrscheinlich verbrannt

— In industriellen Kreisen ist man lebhaft mit den Vorarbeiten zu einer direkten Eisenbahn von Berlin nach Frankfurt a. M., ohne jede Benützung bereits bestehender Linien, beschäftigt, und es stehen sehr bedeutende Finanzkräfte dem Unternehmen bereits zur Ver-fügung.

— Berlin, 24. Okt. (8. Sitzung des Deutschen Reichstags.) Graf v. Rosen erwidert auf die Interpellation Richter's wegen der noch unter der Fahne stehenden Reservisten: Die meisten von dem Interpellanten hervorgehobenen Missethäter bereits erledigt. Von 31,000 noch unter der Fahne zurückgehaltenen Reservisten würden 8130 mit der Rückkehr der 11. und 24. Division entlassen. Durch Reduktion der in Frankreich zurückbleibenden Bataillone kämen 4824 zur Entlassung. Nach Ablauf der Uebungszeit in Elsaß-Lothringen würden 2700, durch Nachschub der Rekruten 5500 frei, mithin im Ganzen zwei Drittel der obigen Gesamtzahl. Bezüglich der Kavallerie sei aus technischen Gründen allerdings nöthig, sogenannte Remontereiter einzubehalten, wovon einzelne bis Mitte nächsten Som-mers bei den Regimentern bleiben müßten. Den einjährig Freiwilligen sei durch kaiserliche Entschädigung jede mögliche Erleichterung gewährt.

— Wien, 25. Okt. Wie die „Presse“ erfährt, haben die deutschen Eisenbahnverwaltungen die Vorschläge der österreichischen betref-fend die Entschädigung für Abnutzung der Waggons während des Kriegs mit 3 Millionen Gulden acceptirt, welche nach dem Schadenerhältniß repartirt werden sollen.

— Wien, 24. Okt. Der Kaiser hat gesprochen. Es ist kein Kompromiß zwischen den beiden Lagern erzielt, sie haben vielmehr ge-fordert ihre Vorschläge gemacht, und nach reiflicher Erwägung hat der Kaiser den Grafen Hohenwart angewiesen, das Antwortskript an den böhmischen Landtag dahin zu formuliren: daß der ungarische Aus-gleich, ohne einer nachträglichen Cognition unterzogen zu werden, voll-inhaltlich als unantastbar hingestellt wird; daß die sämtlichen Aus-gleichsgesetze nur in der Weise, in der sie geschaffen worden, abzu-ändern sind; daß die staatsrechtliche Stellung der Königreiche und Länder als bereits durch die Verfassung gegeben, betont wird, und daß die Regierung keine Verpflichtung übernimmt, die Fundament-al-artikel im Reichsrath zu vertreten. Graf Hohenwart hat sich bereit erklärt, ein so redigirtes Reskript an den böhmischen Landtag zu bringen, und so ist die Ministerkrisis, zunächst wenigstens, beendet. Die Verfassungskrisis allerdings noch nicht, denn jetzt wird abzuwar-ten sein, was der böhmische Landtag thut, ob er voll auf seinem Schein besteht, oder ob er trotzdem in den Reichsrath wählt. Bisher läßt die Sprache der Parteiblätter eine Nachgiebigkeit der „staatsrecht-lichen Opposition“ nicht voraussetzen, und andererseits beurtheilen die verfassungstreuen Blätter die Lage dahin, daß eine prinzipielle Umkehr nicht stattgefunden habe, sondern daß mit einigen mehr oder weniger formalen Vorbehalten der Ausgleichsplan zu Ende geführt werden solle.

Gottesdienste. Sonntag, den 29. Okt. Vorm. (Pred.): Herr Dekan Mejer. — Nachm. (Pred.): Herr Helfer Grill.

